

Eine Aktion des Vereines „Heimat“ für Kriegswaisen.

Das Ayl des Vereines „Heimat“ in Wien, 9. Bezirk, D'Orfaygasse Nr. 5, welches bekanntlich seit Kriegsbeginn als Refonbaleszentenhaus für verwundete Soldaten dient, wird nach Beendigung des Krieges wieder seiner ursprünglichen Bestimmung, der Aufnahme schulploser, der Familienfürsorge entbehrender Mädchen, zugeführt werden. Der Vereinsvorstand hat nunmehr den bemerkenswerten Entschluß gefaßt, die humanitären Einrichtungen der „Heimat“ nach Beendigung des Krieges bis auf weiteres ausschließlich solchen Mädchen ohne Unterschied des Glaubens und der Nationalität zuzuwenden, welche Waisen nach entweder auf dem Schlachtfelde gefallenen oder infolge Verwundung oder Kriegsstrapazen gestorbener Militärpersonen sind. Um einen möglichst großen Kreis solcher doppelten Schutzes bedürftiger Mädchen, die sonst leicht den sittlichen Gefahren der Großstadt preisgegeben wären, dieser Wohlthat teilhaftig werden zu lassen, wird mit Aufwendung erheblicher Kosten eine Erweiterung des Aylgebäudes erfolgen. Da das Vereinsvermögen hiezu nicht ausreicht, sieht sich der Vereinsvorstand genötigt, an die öffentliche Mildtätigkeit mit der Bitte heranzutreten, an diesem Werk notwendigster Kriegsfürsorge mitzuwirken. Erfreulicherweise sind bereits in den letzten Tagen zuhanden des Präsidenten der „Heimat“, Kommerzialrat Emil Polacco, mehrere größere Spenden von Wohlthätern eingelangt, so von Vinzenz Vinciguerra 3000 K., von Gustav Holzer 1060 K. und eine anonyme Spende von 1000 K. 2c. 2c. Es wird gebeten, weitere Spenden an die Adresse des Vereines „Heimat“ oder im Wege des Postsparkassenkontos Nr. 47623 gelangen zu lassen.